

Gewalt von Schülern gegen Lehrer...und umgekehrt????

Beitrag von „Jen00“ vom 2. Juli 2005 14:07

Hallo!

Im Rahmen einer Hausarbeit wollte ich euch einmal fragen, wie es bei euch so mit Gewalt an der Schule aussieht. Mich interessiert in diesem Rahmen vor allem die Beziehung Schüler-Lehreralso weniger Schüler untereinander!

War schon einmal ein Schüler gewalttätig gegen euch.....oder kennt ihr Fälle in denen es umgekehrt war, also dass ein Lehrer gewalttätig gegen einen Schüler wurde (physisch oder auch psychisch) ?

Es wäre echt lieb wenn ihr mir weiterhelfen könntet und mal eure Erfahrungen postet.....

Liebe Grüße und schonmal DANKE im Voraus!

Jen 

Beitrag von „Tina_NE“ vom 2. Juli 2005 14:15

tja....kommt drauf an, wie Gewalt definiert wird...

Also gerade erst gestern hab ich gehört:

Du altes Ar***, XY! Gegen eine Lehrperson!

Aber weder der Schüler noch der Lehrer hat sich da wohl groß Gedanken drum gemacht....

Ich war geschockt!

Tina

Beitrag von „Enja“ vom 2. Juli 2005 14:50

Bei uns an der Schule ist mir von physischer Gewalt noch nie etwas zu Ohren bekommen. Auch verbale Gewalt ist verpönt und zieht normalerweise sofort einen runden Tisch nach sich. Schüler, die Lehrer beschimpfen, gibt es nicht, wohl aber immer mal wieder anders rum. Das können die Betroffenen mit einer Entschuldigung kitten. Erst wenn sie das nicht wollen oder es öfter vorkommt, hat es Folgen.

Grüße Enja

Beitrag von „Bablin“ vom 2. Juli 2005 14:57

PN.

Beitrag von „slumpy“ vom 2. Juli 2005 15:09

Mmmh, ein ganz schwieriges Thema.

In meiner eigenen Schulzeit:

Verbale Gewalt relativ häufig, offen von Schüler gegen Lehrer, häufig, eher subtiler von Lehrer gegen Schüler.

Was mir dabei aufgefallen ist: Lage der Schule ist entscheidend! Beispielsweise gab es eine Schule, die recht außerhalb lag (eigentlich war nur ein Friedhof, ein Krankenhaus und ein endloser Wald in der Nähe), Gewaltbereitschaft geringer, weniger Probleme mit Drogenaustausch etc.

Eine andere Schule lag mitten im City-Zentrum, dort kam es häufiger zu Vorfällen, gerade auch mit Außenstehenden, größere Drogenproblematik.

Ansonsten:

War ein Jahr Assistant Teacher an einer englischen Mädchenschule (privates Internat), und dort das Gewaltpotenzial wirklich bei Null anzusiedeln!!

Grüsse,

slumpy

Beitrag von „Tina_NE“ vom 2. Juli 2005 15:16

...da fällt mir noch ein Beispiel ein....vom Lehrer gegen Schüler, der HA unvollständig hatte (sonst 1-2er Kandidat):

"Sag mal, bist du eher dumm oder faul???"

o.W.

Beitrag von „slumpy“ vom 2. Juli 2005 15:23

O ja, diesen Satz habe ich auch schon oft von meinen Nachhilfekids erzählt bekommen, allerdings noch nie "live" gehört!!!

Andere Alternative:

"Was haben sich deine Eltern überhaupt dabei gedacht, dich aufs Gymnasium zu schicken - oder können Sie überhaupt denken?"

DAS ist aber wirklich mit Abstand der unmöglichste Spruch, der mir jemals untergekommen ist und wird hoffentlich von nix mehr getoppt!!

Diese Aussage führte übrigens natürlich zu einem Gespräch mit dem Direx, wahrscheinlich auch zu einer Abmahnung (?). Der betreffende Lehrer unterrichtet noch immer, allerdings habe ich nie wieder von einem solchen Spruch gehört.

Bei der Schülerschaft gilt Herr XYZ natürlich als der, der damals das und das gesagt hat.

Grüsse,

slumpy

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. Juli 2005 15:24

Also ich habe weder Gewalt an meiner Schule gesehen oder selbst erfahren. Möglicherweise liegt das aber auch daran, dass ich in der Eifel in einem goldenen Käfig groß wurde.

Derzeit gibt es an der zweiten Schule, wo ich (noch) unterrichte, eine 12er Schülerin, mit der ich mir immer verbale Wortgefechte liefere (alles auf Humorebene) und sie dann, wenn sie keinen Konter weiß, ausholt und zuhaut - auch ich habe damit schon Bekanntschaft gemacht. Allerdings "schlägt" sie in dem Sinne nicht - das ganze kann noch als freundschaftlich gesehen werden. Ich revanchiere mich mittlerweile mit der Androhung eines Pieksers in die Seite, weil sie furchtbar kitzelig zu sein scheint. (Keine Sorge, ich behalte meine Finger stets bei mir!). Natürlich kann ich jetzt völlig zugespitzt behaupten "eine Schülerin von mir 'schlägt' mich"...

Beitrag von „Jen00“ vom 2. Juli 2005 15:34

Erst mal danke an alle.....ist echt interessant was die Praxis so alles mit sich bringt.

Heike : ich glaube das ist eben wieder da Problem der Definition von Gewalt, bei den meisten Sachen, die du jetzt geschildert hast (von deiner jetzigen Schule) würde ich da eher von Aggression sprechen aber im großen und ganzen sind die Auswirkungen davon ja auch wieder Gewalt

slumpy: Ich glaube die Lehrer schneiden sich mit solchen Sprüchen nur ins eigene Fleisch...wie du eben auch schon geschrieben hast: von den Schülern verachtet und Konsequenzen von der Schulleitung. Aber mal ne Frage: Wie waren denn so die Reaktionen im Kollegium?

Beitrag von „Jen00“ vom 2. Juli 2005 15:40

Heike:

nochmals bezüglich deiner Erfahrungen in Wales: Kannst du da mal einige Einzelfälle schildern....weil das ja auf jeden Fall schon unter grobe Gewalt fällt. Haben die Lehrer die Schüler provoziert, oder haben die Schüler einfach ihre schlechte Laune ausgelassen....hat die Schule irgendwelche Konsequenzen den Schülern gegenüber gezogen....bzw. auch Irgendetwas zum Schutze der Lehrer getan???

Hab ja mal gehört, dass es im Ausland (wohl speziell in Amerika) auch Schulen gibt, an denen die Jugendlichen jeden morgen nach Waffen o.ä. durchsucht werden. Gibt es sowas auch bei uns? Vielleicht in Großstädten mit hoher Gewaltbereitschaft? Weiß darüber jemand etwas?

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 2. Juli 2005 16:32

Zitat

Tina_NE schrieb am 02.07.2005 13:15:

tja....kommt drauf an, wie Gewalt definiert wird...

Also gerade erst gestern hab ich gehört:

Du altes Ar***, XY! Gegen eine Lehrperson!

Aber weder der Schüler noch der Lehrer hat sich da wohl groß Gedanken drum gemacht....

Ich war geschockt!

Tina

An meiner Schule gab es vor kurzem exakt die gleiche Situation. Ergebnis: Klassenkonferenz und Abmahnung.

LG

ML

Beitrag von „Talida“ vom 2. Juli 2005 23:59

Ich hatte mal einen (zum Glück) kurzen Vertretungsjob an einer Brennpunktschule mit hohem Ausländeranteil. Eine Religionsgruppe (!) konnte ich kaum bändigen und wurde von einigen Schülern gegen das Schienbein getreten. Anlass war meistens der Versuch, diese Schüler einen kurzen Text vorlesen zu lassen, was sie aber im zweiten Schuljahr noch nicht konnten. Ich war nicht in der Lage, die betreffenden Schüler zur Schulleitung zu bringen, da sie sofort um sich schlügen oder sich unter den Tisch setzten. Was müssen diese armen Würmer schon erlebt haben?

In der Pausenaufsicht wurden meine Aufforderungen/Streitschlichtungsversuche des Öfteren mit Spucken vor meine Füße begleitet. Offensichtlich der Ausdruck fehlender sprachlicher Kompetenzen. Die Schulleitung versuchte es auf die kumpelhafte Tour. Elterngespräche in der Schule habe ich kein einziges erlebt. Ich bin aber auch dankbar von dort weggegangen ...

Talida

Beitrag von „dani13“ vom 3. Juli 2005 00:57

nun ja,

einer meiner Neunten meinte vor ein paar Tagen nachdem ich ihn mehrmals aufgefordert hatte, das REDEN sein zu lassen

" Du kotzt mich an".

Ich war sprachlos. Finde jetzt noch keine Worte

Beitrag von „Jassy“ vom 3. Juli 2005 11:55

Über manches kann ich nur mit zugeschnürter Kehle traurig und verwirrt den Kopf schütteln und hoffen, dass ich es nie erleben muss. 

Beitrag von „nofretete“ vom 3. Juli 2005 12:52

Zitat

dani13 schrieb am 02.07.2005 23:57:

nun ja,

einer meiner Neunten meinte vor ein paar Tagen nachdem ich ihn mehrmals aufgefordert hatte, das REDEN sein zu lassen

" Du kotzt mich an".

Was wirst du nun machen? Es einfach ignorieren? Man hat ja leider so wenig Handlungsmöglichkeiten.

Zum Glück musste ich solch Krasse Sachen an meiner HS noch nicht erleben, aber an der HS, wo ich vorher eine Vertretungsstelle hatte, hat mal ein Schüler zu einem anderen Lehrer gesagt: "Ich bring dich um!". Der betreffende Lehrer hatte Pausenaufsicht und hat den Sch. wegen irgendetwas zurecht gewiesen. Konsequenz: Klassenkonferenz, als Strafe eine Wand streichen (die Wand vor der Klasse des Lehrers, die hatte es wohl auch nötig). Allerdings denke ich, dass man auch immer die Hintergründe für ein solches Verhalten kennen muss, bei vielen ist das der Ton, den sie zu Hause jeden Tag hören.

Gruß Nof.

Beitrag von „dani13“ vom 3. Juli 2005 13:00

Zitat

nofretete schrieb am 03.07.2005 11:52:

Was wirst du nun machen? Es einfach ignorieren? Man hat ja leider so wenig Handlungsmöglichkeiten.

Zum Glück musste ich solch Krasse Sachen an meiner HS noch nicht erleben, aber an der HS, wo ich vorher eine Vertretungsstelle hatte, hat mal ein Schüler zu einem anderen Lehrer gesagt:"Ich bring dich um!". Der betreffende Lehrer hatte Pausenaufsicht und hat den Sch. wegen irgendetwas zurecht gewiesen. Konsequenz: Klassenkonferenz, als Strafe eine Wand streichen (die Wand vor der Klasse des Lehrers, die hatte es wohl auch nötig). Allerdings denke ich, dass man auch immer die Hintergründe für ein solches Verhalten kennen muss, bei vielen ist das der Ton, den sie zu Hause jeden Tag hören.

Gruß Nof.

Hallo Nofretete,

Konsequenzen sind erfolgt, der Schüler wird bis zur Entlassfeier nicht mehr an der Schule sein. Ob das für andere als Signal reicht, weiß ich nicht.

Habe es erst einmal meiner Siebten erzählt, natürlich auch den Namen des Schülers.

Ich kann es immer noch nicht fassen.

Beitrag von „FrauBounty“ vom 3. Juli 2005 16:50

Ich bin an einer Schule für Erziehungshilfe... da hat das Thema Gewalt ja noch einen ganz anderen Stellenwert als an Regelschulen. Wenn du nähere Infos zu dem speziellen Gebiet möchtest, schick mir einfach eine PN.

Liebe Grüße.

Beitrag von „Darkside83“ vom 3. Juli 2005 17:29

Ich kann einige Erinnerungen aus meiner noch nicht lange vergangenen Schülerperspektive beisteuern...

Ein Gymnasium in der niedersächsischen Provinz, Situation folgende:

Einige Schüler haben leider das Pech, dass ihre Begabungen im sprachlich-gesellschaftswissenschaftlichen Bereich liegen, die Schule aber einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt hat.

Man legt seinem Mathelehrer das Studienbuch vor, es ist kurz vor'm Abi, man freut sich nun endlich seinen allerletzten Unterkurs in Mathe zu erhalten, schließlich hat man sonst nur 11-13 Punkte in fast allen Fächern. Was sagt der richtig mies gelaunte Lehrer, da es ihm nun doch nicht gelungen ist die unerwünschten Versager zu kicken? "Sind sie sicher, dass Sie überhaupt die Zulassung schaffen?" Nochmal zur Erinnerung, der Schüler hatte bis auf Mathe etc. Top-Noten und die Zulassung stand keinesfalls auf der Kippe!

Ja, damals in der 10 war es auch haarscharf, aber es gibt ja diesen wirklich tollen Lehrer, bei dem man in Deutsch voll dabei ist und immer mal wieder ne 1 abgreift, da weiß man, warum Schule auch toll sein kann. Leider verbündet sich dieser Pädagoge dann mit seinem Mathe-Kollegen, und trotz der immer noch guten Noten in Deutsch wird man dann bis zu den Ferien immer mal wieder gebeten, doch einfach abzugehen, weil man halt nicht gymtauglich ist bzw. eh studienunwürdig, da die Eltern keine Akademiker sind...

Dieser Lehrer redet dann bis zum Abitur, also drei Jahre lang, kein einziges Wort mehr mit dem Schüler, selbst dann nicht, wenn dieser in der gelösten Stimmung des Abi-Martinssingens in seiner Garage direkt neben ihm steht...

Das ist subtile Gewalt / Diskriminierung at its best!

Beitrag von „Jen00“ vom 3. Juli 2005 18:50

Hallo ihr Lieben...

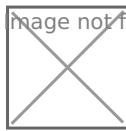


Image not found or type unknown

Danke für eure ganzen Erfahrungen....

Aber jetzt nochmals Hand aufs Herz: Habt ihr selbst schoneinmal irgendeine Art von Gewalt gegenüber einem Schüler walten lassen müssen....seid mal ehrlich...will hier ja niemanden an den Pranger stellen mit seinen Geschichten...ihr könnt das gern auch per PN erzählen...damits niemand sieht!



Es geht ja nur darum jetzt auch mal die andere Seite der Medaille zu diskutieren....bzw. herauszufinden ob es die andere Seite der Medaille überhaupt GIBT???

.....und ich denke auch wir Lehrer können uns vielleicht nicht IMMER beherrschen, auch wenn wir es sollten....

GRuß

JEN

Beitrag von „wolkenstein“ vom 3. Juli 2005 19:39

Ich bin an einer Berufs- und an einer Abendrealschule, da gibt es Gewalt der Schüler untereinander und immer mal wieder auch verbale, bislang aber nur angedrohte körperliche, Gewalt gegen Lehrer.

An den sechs Schulen, die ich bis jetzt von innen kenne, habe ich nie, auch nur andeutungsweise, von körperlicher Gewalt von Lehrern gegen Schüler gehört. Allerdings erlebe ich immer wieder psychische Gewalt, das beliebte öffentliche Herunterputzen a la "Mit deiner Arbeitshaltung kannst du gleich zur Müllabfuhr gehen" (oft im Verein mit logisch nur begrenzt nachvollziehbaren Noten), und das "Herdenverhalten" des Kollegiums, das über einen Schüler den Stab gebrochen hat und ihn nun gemeinschaftlich schasst.

Physische Gewalt Lehrer gegen Schüler: Fehlanzeige. Evt. die einzige Ausnahme sind Fehleinschätzungen wie z.B. die witzig gemeinte "Kopfnuss", die dem Schüler mehr Schmerzen bereitet als der Lehrer wahrhaben will, die wurde von älteren Lehrern in Ausnahmefällen anstatt einer Strafpredigt verteilt... allerdings gab es genug Schüler, die das als Witz einordneten und eher liebenswert fanden.

W.

PS. Eh - und einen legendären Unfall, der allerdings völlig unbeabsichtigt war (ich war's nicht!): Eine Lehrerin will einem Schüler demonstrieren, wie man auf der Bühne einen wuchtigen Schlag mit einem Gummiknöppel aufs Schienbein vortäuschen kann, indem man neben das Bein auf einen Sitzkasten schlägt - trifft aber leider nicht daneben. Der Schüler hatte einen mächtigen blauen Fleck, hat aber darauf verzichtet, die Lehrerin anzuzeigen...

Beitrag von „Enja“ vom 3. Juli 2005 21:44

Hallo,

mein Sohn wurde von einer Lehrerein solange angeschrien, bis er immer wieder einen Schritt rückwärts machend, durch eine Glastür fiel. Er blieb dort blutend und weinend liegen. Die Lehrerin ging zurück in ihre Klasse, um den Unterricht fortzusetzen. Wir bekamen einen Anruf vom Sekretariat, unseren Sohn doch bitte dort aufzugabeln. Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich mit einem Taschentuch versuchte, das Blut soweit wegzuwischen, bis ich erkennen konnte, wo überhaupt die Verletzungen waren. Klären ließ sich der Vorfall nie. Wir haben die Lehrerin nie wieder sprechen können. Sie wurde sofort anschließend krank geschrieben.

Der Sohn einer Freundin wurde in seinem Gymnasium (Klasse 11) von der Sportlehrerin geohrfeigt. Gleich fünf Kinder auf einmal. Sie watschte sozusagen blindlings in die Menge, weil es ihr im Umkleideraum zu laut war.

Sie tat das wohl öfter, aber in diesem Moment hatte es den Sohn einer Lehrerin erwischt, die das unerhört fand und sich bei der Schulleitung beschwerte. Welche jedes Verständnis für die Lehrerin hatte und meinte, in so einem Moment könne jedem die Hand ausrutschen.

Die Mutter drohte mit einer Anzeige, wenn der Vorfall nicht schulintern bearbeitet würde. Es gab daraufhin eine Aussprache. Die Schüler erklärten, sie hätten die Ohrfeigen überlebt und fänden die verbalen Beschimpfungen, die bei dieser Lehrerin alltäglich seien viel schlimmer.

Grüße Enja

Beitrag von „neleabels“ vom 3. Juli 2005 23:22

Zitat

Enja schrieb am 03.07.2005 20:44:

mein Sohn wurde von einer Lehrerein solange angeschrien, bis er immer wieder einen Schritt rückwärts machend, durch eine Glastür fiel. Er blieb dort blutend und weinend liegen. Die Lehrerin ging zurück in ihre Klasse, um den Unterricht fortzusetzen. Wir bekamen einen Anruf vom Sekretariat, unseren Sohn doch bitte dort aufzugabeln.

Ihr habt nicht Strafanzeige wegen Körperverletzung und unterlassener Hilfeleistung erstattet, sowie eine Dienstaufsichtsbeschwerde erhoben?

[Erheblich verwundert] Nele

Beitrag von „Enja“ vom 3. Juli 2005 23:33

Was hätte uns das gebracht? Man erklärte uns am Tag drauf, die Lehrerin sei nun krank und nicht zu sprechen. Das war das, was wir zuerst wollten, da wir sie eigentlich sehr schätzten. Der Schulleiter versicherte uns, sie habe Probleme, die aber nichts mit uns zu tun hätten.

Ich würde mir ein Gespräch immer noch wünschen.....

Grüße Enja

Beitrag von „Animagus“ vom 3. Juli 2005 23:37

Zitat

Jen00 schrieb am 03.07.2005 17:50:

Aber jetzt nochmals Hand aufs Herz: Habt ihr selbst schoneinmal irgendeine Art von Gewalt gegenüber einem Schüler walten lassen müssen....seid mal ehrlich...will hier ja niemanden an den Pranger stellen mit seinen Geschichten...ihr könnt das gern auch per PN erzählen...damits niemand sieht!

Ich finde diese Frage eigenartig, ehrlich gesagt ...

Animagus

Beitrag von „neleabels“ vom 3. Juli 2005 23:41

Zitat

Enja schrieb am 03.07.2005 22:33:

Was hätte uns das gebracht? Man erklärte uns am Tag drauf, die Lehrerin sei nun krank und nicht zu sprechen. Das war das, was wir zuerst wollten, da wir sie eigentlich sehr schätzten. Der Schulleiter versicherte uns, sie habe Probleme, die aber nichts mit uns zu tun hätten.

Ich würde mir ein Gespräch immer noch wünschen.....

Das kann ich natürlich verstehen - wenn ihr die Lehrerin als eigentlich sympathisch und umgänglich kennt, ist es menschlich nachvollziehbar, dass ihr nicht sofort mit dem Staatsanwalt kommen wollt. Ebenso ist es natürlich die Aufgabe der Schulleitung, sich vor die Kollegin zu stellen, vor allem, wenn offenbar wirklich psychische Probleme vorliegen. (Warum sonst wäre die Kollegin sofort krankgeschrieben worden.) Andererseits: die Schule hat es unterlassen, eurem Kind die angemessene und notwendige Hilfe bei einer schweren Verletzung zu leisten. Das ist nicht nur das Problem einer aus welchen Gründen auch immer überforderten Kollegin, das ist das Problem der Behörde! Und hier muss unbedingt eingegriffen werden.

Was das ganze gebracht hätte? Nun ja, vielleicht bin ich da selber ein wenig übertraumatisiert. Aber nachdem ich selbst in der 9. Klasse mit einer schweren Knieverletzung (ich konnte das Bein nicht mehr strecken) aus dem Sportunterricht entlassen wurde und selber irgendwie nach Hause kommen durfte - die Kollegin war anscheinend nach der 6. Stunde nicht mehr bereit, einen Notarzt oder gar meine Eltern anzurufen - bin ich da etwas sensibel und lege auch höhere Maßstäbe an mich selbst und die Kollegen an... Meine Eltern haben damals auch nichts getan - eine Krähe hackt der anderen eben kein Auge aus. Was wird Euer Kind in einigen Jahrzehnten denken - habt ihr ihm geholfen oder nicht?

Nele

Beitrag von „Enja“ vom 4. Juli 2005 08:28

Wir haben unserem Kind schon geholfen. Wir haben ihm eine andere Schule gesucht. Und wir haben sehr massiv an der Schule protestiert. Man war dort hinterher eigentlich zu allem bereit. Unser "Verhältnis" war natürlichrettungslos zerrüttet. Wir haben ihn nie wieder unbegleitet dort hingelassen.

Die Nachprüfung musste er noch absolvieren. Da half gar nichts. Die Lehrer, die ihm so zugesetzt hatten, durften ihm auf Anordnung des Schulamts nicht mehr über den Weg laufen. Als wir dann dort waren, konnte man also seinen meistgehassten Lehrer sehen, wie er an der Rückseite des Gebäudes mit der Aktentasche unter dem Arm aus dem Fenster kletterte. Das war für unseren Sohn aufbauender als jedes Gerichtsurteil.

Verbale Gewalt ist aber oft viel schlimmer als physische. Und da ist das nicht so offensichtlich, so dass man sehr viel schwerer etwas dagegen machen kann.

In der anderen Richtung gibt es natürlich auch Gewalt. Ich erinnere mich da an einen Vorfall aus meiner eigenen Schulzeit. Wir hatten einen Religionslehrer, von dem wir der Meinung waren, dass er uns nicht ernst nahm. Uns nicht ausreden ließ. Uns sowieso nicht wirklich zuhörte. Also haben wir beschlossen, in seinem Unterricht nichts mehr zu sagen. Wir sahen ihn einfach nur noch freundlich lächelnd an. Er hielt das genau 10 min lang aus. Stürzte aus der Klasse und quittierte den Schuldienst. Für einen Pfarrer ja praktikabel. Wir hatten ein reichlich schlechtes Gewissen.

Grüße Enja

Beitrag von „Jen00“ vom 4. Juli 2005 08:40

Hallo Animagus!

Warum ist diese Frage eigenartig? Es geht mir echt nur darum auch einmal herauszufinden ob es eine andere Seite gibt als die von Schülern gegenüber Lehrern....mit dem Text wollte ich euch eigentlich nur ein wenig ermutigen auch eben einmal das zu erzählen was ihr vielleicht mal falsch gemacht habt...allerdings ohne dass jemand Angst hat ich würde dann später hier alles herumerzählen und denjenigen als schlechten Lehrer abstempeln (das würde mir nämlich überhaupt nicht zustehen, da ich ja bei manchen Situationen nicht dabei war und sie deshalb auch nicht beurteilen kann)....es geht mir dabei um Erfahrungswerte die ja wohl von niemandem besser hören kann als von den Lehrern selbst. Diese Frage ist also einzig und allein aus dem Hintergrund entstanden, dass ich die Angst nehmen wollte auch einmal einen Fehler einzustehen....wenn es natürlich keine Fehler zu berichten gibt....UMSO BESSER!

Also was war da missverständlich???

Frage an alle Anderen: Klingt die Frage irgendwie komisch? Vielleicht hab ichs ja wirklich nur missverständlich formuliert....wollte damit aber wirklich niemandem zu Nahe treten und auch



keinem hier etwas unterstellen! Für den Fall dass das so angekommen ist: SORRY
....war so ziemlich das Letzte was ich wollte!

Liebe Grüße



Jen (<-- die jetzt etwas nachdenklich geworden ist)

Beitrag von „Jen00“ vom 4. Juli 2005 08:47

Zitat

Enja schrieb am 03.07.2005 20:44:

Hallo,

mein Sohn wurde von einer Lehrerin solange angeschrien, bis er immer wieder einen Schritt rückwärts machend, durch eine Glastür fiel. Er blieb dort blutend und weinend liegen. Die Lehrerin ging zurück in ihre Klasse, um den Unterricht fortzusetzen. Wir bekamen einen Anruf vom Sekretariat, unseren Sohn doch bitte dort aufzugabeln.
Grüße Enja

Staun

Das ist ja mal der Hammer....ich bin auch fest der Meinung ihr hättet etwas unternommen müssen....hat sich die Lehrerin denn bis heute mal wenigstens entschuldigt und ihr Verhalten erklärt???Ich würde auf jeden Fall auf ein Gespräch pochen, auch wenn ihr sie sehr gut leiden könnt, muss da ein klärendes Gespräch her...vielleicht ist es ja dann sogar wenigstens ein Stück weit möglich sie zu verstehen (wobei sie dafür wahrscheinlich schon VERDAMMT gute Argumete bräuchte)...aber helfen hätte sie auf jeden Fall müssen....auch wenn sie "nur" den Notarzt gerufen hätte!

Gruß Jen

Beitrag von „Enja“ vom 4. Juli 2005 08:59

Er war völlig blutüberströmt. Es waren aber nur leichte Schnittwunden. Von den Glasscherben eben. Ein Gespräch war nicht zu haben. Aus gesundheitlichen Gründen. Wir haben mit verschiedenen Klassenkameraden gesprochen, um herauszufinden, worum es eigentlich ging. Sie meinten, die Attacke sei völlig grundlos gekommen. Natürlich hatte sie eine Vorgeschichte. Solche Vorfälle kommen vermutlich nie aus heiterem Himmel.

Wir verklagen die Schulen unserer Kinder nie. Es geht uns nicht um's Rechthaben. In dem Moment, wo man Anzeige erstattet, ist sozusagen keine Brücke mehr da. Solange das Kind dort noch zur Schule geht, halte ich das für unmöglich. Es sei denn, das Kind ist sehr stabil. Und später ist es nicht mehr interessant. Da hat dann die Schule ein Problem. Und nicht wir.

Es war übrigens noch nicht einmal das Übelste, was wir erlebt haben. Aber einfach zu schildern.

Grüße Enja

Beitrag von „Bablin“ vom 4. Juli 2005 09:15

Eine Tür, die in Glasscherben zerfällt, ist in der Schule nicht erlaubt. Da müsst Ihr unbedingt etwas unternehmen. In eine Schultür gehört Sicherheitsglas. Bauträger informieren!

Bablin

Beitrag von „Beatrice“ vom 4. Juli 2005 10:15

Zitat

Er war völlig blutüberströmt. Es waren aber nur leichte Schnittwunden. Von den Glasscherben eben. ... Wir verklagen die Schulen unserer Kinder nie. Es geht uns nicht um's Rechthaben. In dem Moment, wo man Anzeige erstattet, ist sozusagen keine Brücke mehr da. ... Es war übrigens noch nicht einmal das Übelste, was wir erlebt haben. Aber einfach zu schildern. Grüße Enja

Hallo, Enja!

Ich bin fassungslos, so was von einer Mutter zu lesen! Dein eigenes Kind liegt blutüberströmt in der Schule, niemand hilft und Du willst die Verantwortlichen nicht zur Rechenschaft ziehen?

Dein Sohn hätte durch das Glas auch ernste Verletzungen davon tragen können oder sogar Folgeschäden. Vielleicht wirst du anders darüber denken, wenn dein Sohn bei einem anderen Vorfall in der Schule nicht mehr aufstehen wird und du es zugelassen hast, dass dies geschieht weil du nichts unternommen hast. Dieser Vorfall gehört zu Anzeige(!!!), schon aus Gründen der Versicherung. Was interessieren dich die Probleme der Lehrerin oder der Schule, wenn es um das eigene Kind geht?

Denk doch mal anders herum: Hätte die Lehrerin blutüberströmt am Boden gelegen und dein Sohn wäre eventuell dafür verantwortlich, was glaubst du denn würde deiner Familie blühen? Glaubst du, sie würden das auch so durch gehen lassen – ohne Konsequenzen? Was bringt

Protest an der falschen Stelle? Ein Krebs wird nicht von innen geknackt!

Wie kann man diplomatisch sein, wenn es um die Gesundheit der eigenen Kinder geht? Und wie kommt der Sohn damit klar? Nicht alle Wunden bluten oder sind sichtbar! Flüchten (Schulwechsel) ist keine Lösung. Du hast der Schule die Verantwortung aus den Händen genommen und ihnen die Möglichkeit eingeräumt, zukünftige „Unfälle“ zu verschleiern. Und dein Sohn wird nicht gefragt, wie er mit dem Vorfall „zu Recht“ kommt.

Traurig!
Beatrice

Beitrag von „Enja“ vom 4. Juli 2005 11:16

Hallo Beatrice,

was würdest du für sein "Recht" halten? Es war ja kein Geheimvorfall. Die Schulaufsicht war sowieso dabei. Das Jugendamt auch. Er ist psychologisch und pädagogisch betreut worden. Und wie schon geschrieben: das war nicht der schlimmste Vorfall.

Dass die Tür so einfach in Scherben ging, fand ich auch verblüffend. Sicherheitsglas war es schon. Das konnte man sehen. Aber es war trotzdem kaputt gegangen.

Dass es Lehrer gibt, die Kinder anschreien und drohend auf sie zugehen, weiß doch jeder. Die Lehrerin war sich bestimmt sicher, dass die Tür ihn maximal aufhalten würde. Das war sicher keine Absicht. Warum sich niemand gekümmert hat, weiß ich nicht. Vielleicht hat er das auch abgelehnt. Er war völlig außer sich.

Es haben sich anschließend alle um Wiedergutmachung bemüht. Die Formulierung war, wenn ich mich recht erinnere, "wir sind nicht stolz auf das, was wir angerichtet haben". Ich würde dann schon meinen, dass die Schule ein Problem hat. Aber das musste sie selber lösen. Wir hatten zu der Zeit definitiv andere Sorgen. Und darüber möchte ich nicht schreiben.

Es störte mich nur, dass es hier so rüberkam als gäbe es solcherart Gewalt nur im Ausland.

Grüße Enja

Beitrag von „Erika“ vom 5. Juli 2005 00:17

Hallo Jen00,

was ist denn das für eine Hausarbeit?

Wie Enja schon sagte, kann psychische Gewalt schwieriger oder gar nicht nachgewiesen werden. Es gibt sie aber m.E. leider nicht nur in Ausnahmefällen.

Unser Sohn war psychisch am Ende, weil seine Lehrer nicht mit seinen Auffälligkeiten umgehen konnten. Die Auffälligkeiten wurden sogar extrem schlimmer und neue kamen dazu. Als dann sein Bruder 5 Wochen nach Schulbeginn für schulunfähig erklärt wurde, haben wir unsere Kinder umgeschult, und das war gut so. Dem Großen wurde jetzt in seinem Zeugnis (4. Klasse) gutes Sozial- und Arbeitsverhalten bestätigt. Der Kleine kommt jetzt in die 3. Klasse - von Schulunfähigkeit keine Spur.

Wenn du mehr darüber lesen möchtest:

<http://www.emgs.de/downloads/erfahrungsberichterika.pdf> (ab Seite 4).

Unter <http://www.emgs.de> findest du noch einige Beiträge über Gewalt/Mobbing an Schulen.

Viele Grüße

Erika

Beitrag von „Jen00“ vom 6. Juli 2005 21:03

Hallo ihr Lieben.....

hurra...das Thema wurde heute abgesegnet. Musste nochmal zum Prof hin und es endgültig anmelden, weil es ein frei gewähltes Thema ist.

Wollte mich noch bei allen für die bisherige Mithilfe bedanken.

Erika: Danke für den Tipp. Ich werds mir mal anschauen. Die Hausarbeit beschäftigt sich mit dem Thema Gewalt in der Schüler- Lehrer Beziehung und soll eben auch eine kleine Entwicklung von damals zu heute aufzeigen...mit Fallbeispielen, deren Auswertung und auch den Konsequenzen.

Liebe Grüße

Jen

.....und wenn ihr noch mehr zu erzählen habt, wäre das natürlich super...man kommt dadurch ganz gut ins Thema rein.

Beitrag von „laura“ vom 12. September 2005 20:19

Hallo,

ich habe gerade dieses interessante Thema entdeckt.

Ein Bekannte von mir hat am ersten Tag seines Einsatzes (Problemschule) einen Konflikt mit einem Schueler gehabt. Offensichtlich hat sich die Lage zugespitzt. Der Schueler hat meinen Bekannten ins Gesicht gespuckt! Da Schueler und Lehrer sich kaum kannten, kann man nicht sagen, man soll diese Situation nicht kommen lassen.

Was wuerdet ihr machen bzw. nicht machen in so einem Fall? Wie sollte man spontan reagieren?

Gruesse von Laura

Beitrag von „Super-Lion“ vom 12. September 2005 20:26

Schnappen und ab zum Direktor. Fertig.

Beitrag von „laura“ vom 12. September 2005 20:37

Klingt einfach, ist es vielleicht nicht. Was machst Du, wenn Du den Schueler nicht schnappen kann (weil er z.B. ein gut gebauter Bursche ist, der 80 Kilos wiegt)?

Beitrag von „Super-Lion“ vom 12. September 2005 22:31

Ich war bislang, bin aber auch erst seit einem Jahr dabei, noch nie wirklich richtig allein an der Schule. Ich weiß nicht, wo das Ganze passiert ist, aber angenommen, es fand auf dem Schulhof statt, dann ist doch sicherlich irgendjemand in der Nähe, den man rufen könnte. Bzw. man könnte jemand darauf aufmerksam machen, was gerade abläuft.

Ist natürlich immer einfacher gesagt als getan, das gebe ich zu. Zum Glück war ich noch nie in einer solchen Situtation und werde es auch nie sein.

Außerdem bin ich ziemlich groß gewachsen und nicht gerade unsportlich. Traue mir also schon auch zu, einen 80kg-Kandidaten am Schlafittchen zu packen.
Was hat denn Deine Bekannte/Dein Bekannter gemacht?

Gruß
Super-Lion

Beitrag von „neleabels“ vom 13. September 2005 00:07

Zitat

laura schrieb am 12.09.2005 19:37:

Klingt einfach, ist es vielleicht nicht. Was machst Du, wenn Du den Schueler nicht schnappen kann (weil er z.B. ein gut gebauter Bursche ist, der 80 Kilos wiegt)?

In dem Augenblick, in dem man anfängt, darüber nachzudenken, hat man schon verloren. Autorität hat wirklich mehr mit innerer Haltung zu tun, die nach außen gespiegelt wird, als mit tatsächlicher Muskelmasse...

Das kann man aber lernen, soweit die gewisse mentale Grundanlage vorhanden ist.

Nele

Beitrag von „LAA_anja“ vom 13. September 2005 00:46

ich musst kürzlich einen Schüler festhalten und aus der Klasse begleiten. Der ist wirklich ausgerastet und ich wusste mir nicht anders zu helfen.

Ich dachte immer mir passiert das nie. ABER der war so wütend, richtig rasend vor Wut. Er zitterte, sein Herz raste und er trart einen anderen Schüler immer wieder. Er wollte, oder konnte einfach nicht aufhören. Ihm fehlt die Impulskontrolle total. Ich nahm ihn fest in meine Arme und begleitete ihn tobend aus der Klasse. Erst als er mit mir allein war konnte er sich langsam beruhigen. Als er dann ruhiger wurde ließ ich ihn von seiner Mutter abholen. Der Junge verliert völlig die Kontrolle, er schlägt , tritt und beist. Ihm ist es egal ob da ein Lehrer oder ein Schüler steht. Nur gegen Mädchen hat er noch nie Gewalt angewendet.

Er ist nun in Ärtlicher Behandlung und die Therapie hilft etwas.
Aber so etwas im Ref. zu erleben war für mich ganz schön hart.

Auch die alleinerziehende Mutter wollte keine Hilfe in Anspruch nehmen. Sie hatte irgendwie Angst versagt zu haben. Auch ich fühlte mich HILFLOS. Die Klassenlehrerin konnte die Mutter dann aber durch lange Gespräch überzeugen.
Manchmal braucht man eben Hilfe von außen.
LAA anja

Beitrag von „Musikmaus“ vom 13. September 2005 11:19

Ich war im Ref an einer Brennpunktschule. Dort hatte ich eine sechste Klasse in Biologie. Also nur zwei Stunden die Woche. Sind natürlich denkbar schlechte Ausgangsbedingungen. Die Klasse war insgesamt schwierig und ich war nicht die einzige, die Probleme mit ihnen hatte. Die wenigen, die wirklich Interesse an der Schule hatten, mussten sehr unter dem Verhalten der anderen leiden.

Während dem Unterricht kam es nie zu Angriffen, aber auf der Straße hat mich mal einer der Jungs beschimpft, er saß mit ein paar Freunden hinter einer Mauer und dachte ich hätte ihn nicht gesehen. Ich habe das natürlich an die Klassenlehrerin weitergeleitet, woraufhin er sich bei mir entschuldigen musste.

Zwei andere Schüler der Klasse haben mir einen Tag vor meiner Prüfung gedroht, dass sie mir die Prüfung vermasseln würde. Das war schon richtig feindselig.

Diese Haltung hat mich wirklich erstaunt und damals natürlich in Panik versetzt. Es war mir nicht klar, wo diese aggressive feindliche Einstellung kam. Ich habe mich immer um die Klasse bemüht, habe nie irgendwelche dummen Sprüche abgelassen, habe immer versucht den Unterricht interessant zu gestalten, aus meiner Sicht gab es keinen Grund.

Viele liebe Grüße, Musikmaus

Beitrag von „Jen00“ vom 25. Januar 2006 02:05

Hallo ihr Lieben...

an dieser Stelle möchte ich mich herzlich für eure Mithilfe bei meiner Hausarbeit bedanken. Eure Posts haben mich teilweise echt immer wieder auf neue Gedanken gebracht und die Arbeit bestand letztlich aus insgesamt etwas über 60 Seiten.

Da es sich um eine bewertete Arbeit handelte möchte ich euch an dieser Stelle auch die Bewertung nicht schuldig bleiben....und ob ihr es nun glaubt oder nicht....meine erste Hausarbeit und 1,0!

Vielen Dank an euch alle für die Mithilfe und die Anregung durch eure Posts!

Grüße

Jen00

Beitrag von „Bablin“ vom 25. Januar 2006 13:29

Vielen Dank für deine Rückmeldung ! Und Glückwunsch !

so eine Rückmeldung sollte selbstverständlich sein, ist sie aber nicht, wie die Erfahrung leider immer wieder zeigt.

Bablin